

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 26/2019

30 Jahre FACC

Vom Startup zum Technologiekonzern

Seit der Gründung im Jahr 1989 hat sich FACC zu einem weltweit führenden Aerospace-Industrie-Unternehmen entwickelt. Heute zählt der österreichische Leitbetrieb alle großen Player der Luftfahrtindustrie zu seinem Kundenkreis, mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln und produzieren Hightech-Bauteile für die modernsten Flugzeuge. Hohes Wachstum und Innovationsführerschaft über die letzten drei Jahrzehnte ließen den Umsatz des Vorjahres auf das Rekordniveau von 780 Millionen Euro ansteigen. Anlass genug, um die großen Erfolge gebührend zu feiern. „Was als Vision einiger Pioniere begann, ist innerhalb von nur drei Jahrzehnten zu einem führenden, weltweit gefragten Technologiepartner der Aerospace-Industrie aufgestie-



Die FACC-Jubiläumsfeier konnte viele prominente Gäste aus Politik und Kunst aufweisen.

gen. Dazu brauchte es Innovationskraft, Passion, die richtigen Partner und eine motivierte Crew“, freut sich Vorstandsvorsitzender Robert Machtlinger.

www.facc.com

Inhalt

Gaisberg Consulting verstärkt sich	02
Almdudler für Umweltschutz	02
Gas aus Biomasse	03
Cineplexx rüstet auf	05
Wettbewerb der Konditoren	07

Top-Erfolg

Exportschlag Smart Home.

Die auf Hausautomatisierung spezialisierte „intertechno Funk-Technik GmbH“ in Maria Enzersdorf hat mit dem SMS-Teleswitch einen Schalter entwickelt, der Schaltbefehle per SMS weltweit sicher übermittelt. Die Kunden von intertechno sind zu 80 Prozent Baumärkte, der Rest entfällt auf Großhändler und Techniker. Die Exportquote beträgt 85 Prozent. Neben dem Schwerpunkt Deutschland werden auch Island, Spanien, Norwegen, Rumänien, Tschechien, Slowakei und die Schweiz beliefert.

www.inertechno.at

Fokus

Zuschlag in Polen

Porr erhält Auftrag zum Bau eines Hochhauses.

Die an der Warschauer Börse notierte Polski Holding Nieruchomości (PHN) hat mit der PORR einen Vertrag über den Bau des 155 Meter hohen SKYSAWA Hochbaus unterzeichnet. Der aus zwei Gebäuden bestehende Büro- und Geschäftskomplex wird an der Świątokrzyńska 36 in Warschau errichtet. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 75,6 Millionen Euro. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 abgeschlossen.

„Der SKYSAWA Büro- und Geschäftskomplex wird das aufstrebende Büroviertel an

der Świątokrzyńska sowie die Warschauer Skyline nachhaltig positiv prägen. Wir sind zuversichtlich, dass das Projekt zu einem weiteren Aushängeschild der PORR in Polen wird. Wir können mit Stolz darauf verweisen, dass wir bereits zahlreiche Infrastrukturprojekte in Polen realisiert haben und freuen uns sehr, unsere Kernkompetenz im Hochbau erneut unter Beweis zu stellen“, so Karl-Heinz Strauss, Geschäftsführer der PORR. Das Projekt wird voraussichtlich innerhalb von 36 Monaten realisiert.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.porr-group.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Verstärkte Beratung

Der Kommunikationsexperte Thomas Huemer wird neuer Partner bei Gaisberg Consulting.

Der Kommunikationsexperte Thomas Huemer steigt mit 1. Juli 2019 bei Gaisberg Consulting, einer der führenden strategischen Kommunikationsberatungen mit Sitz in Wien, ein. Schwerpunkte seines Engagements werden in den Bereichen Litigation-PR, Krisenkommunikation sowie in der strategischen Beratung der Kunden liegen. Thomas Huemer ergänzt und stärkt damit perfekt das Portfolio von Gaisberg Consulting.

Umfassendes Knowhow

Thomas Huemer ist ein ausgewiesener Experte mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in vielfältigen, internationalen wie nationalen Kommunikationsfeldern. Er verfügt über ein fundiertes Knowhow in den Bereichen Strategieentwicklung, internationale M&A

Projekte, internationale Kommunikationsarbeit, Crisis Communications sowie Litigation PR.

Vor seinem Einstieg als Partner bei Gaisberg Consulting war Huemer - er ist Historiker und Politikwissenschaftler - als Kommunikationschef der international tätigen Schweighofer Gruppe, als Head of Corporate Communications bei der Meinl Bank AG und als Pressesprecher des Öl- und Erdgaskonzerns OMV tätig. Davor leitete Thomas Huemer die Öffentlichkeitsarbeit der Interessenvertretung für Architekten und Ingenieurkonsulenten. Am Beginn seiner Karriere arbeitete Huemer im Parlamentsklub des Liberalen Forums als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Pressereferent. Thomas Huemer: „Ich freue mich sehr auf die KollegInnen und die Arbeit für die Kun-



Thomas Huemer als neuer Partner bei Gaisberg Consulting.

den bei Gaisberg Consulting. Diese Agentur verfügt über Österreichs Grenzen hinaus über einen exzellenten Ruf und dort meine Erfahrung einbringen zu dürfen, ist eine tolle Sache.“

Sandra Luger, geschäftsführende Gesellschafterin von Gaisberg: „Thomas Huemer ist für uns ein ‚perfect match‘. Mit ihm werden wir unsere Stärke, Kunden bei großen Herausforderungen schnell, strategisch und umfassend zu betreuen, noch weiter ausbauen können.“

www.gaisberg.eu



V.l.n.r.: Peter Habeler, Ingrid Hayek und Almdudler Geschäftsführer Gerhard Schilling.

Bereits zum 10. Mal in Folge setzen sich das österreichische Familienunternehmen Almdudler und der Österreichische Alpenverein im Rahmen der Aktion „Saubere Berge“ für den Schutz der heimischen Alpen ein. Im Jubiläumsjahr 2019 wurde gemeinsam der Mölsberg (2.479m) in den Tuxer Alpen in Tirol erklommen, um erneut darauf aufmerksam zu machen, dass Müll nicht am Berg bleiben darf. Mit dabei waren natürlich „Saubere Berge“ Botschafter und Bergsteigerlegende Peter Habeler, die Vize-

„Saubere Berge“

Seit 10 Jahren machen sich Almdudler und der Alpenverein gegen den Müll in Österreichs Alpen stark.

präsidentin des Österreichischen Alpenvereins Ingrid Hayek, der Obmann der Sektion Alpenverein Hall in Tirol Romed Giner und Almdudler Geschäftsführer Gerhard Schilling. Am Mölsberg unterzeichneten Peter Habeler, Ingrid Hayek und Gerhard Schilling erneut das „Manifest der Sauberen Berge“ und besiegelten damit ihr gemeinsames Engagement für die Umwelt auch für die kommenden Jahre. Unterstützt wurde das wichtige Projekt bereits zum 3. Mal vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UN Environment) im Rahmen der globalen Kampagne „beat pollution“ und vom Magazin Bergwelten.

Stolze Bilanz nach 10 Jahren

Almdudler Geschäftsführer Gerhard Schilling freut sich über den bisherigen Erfolg

des Projekts: „Wir sind stolz darauf, in den letzten 10 Jahren ca. 170 Alpenvereinshöhlen in ganz Österreich – von der Hochalpenhütte im Bregenzerwaldgebirge in Vorarlberg bis zum Peilsteinhaus in Niederrösterreich – mit tausenden Bio-Beuteln und den dazugehörigen Spendern ausgestattet zu haben. Der Schutz unserer wunderbaren Bergwelt ist für Almdudler als österreichisches Familienunternehmen von großer Bedeutung. Ich danke unseren Partnern auch sehr für ihre Unterstützung.“

Trotz der hervorragenden Bilanz ist es Almdudler und dem Alpenverein weiterhin wichtig, die Menschen über die Sensibilität der Natur zu informieren und einen respektvolleren und verantwortungsvolleren Umgang mit ihr zu forcieren.

www.almdudler.com

Potenziale durch Gas aus Biomasse

Die „Machbarkeitsuntersuchung Methan aus Biomasse“ der Bioenergy 2020+ prognostiziert für 2050 ein Biomassepotenzial für die Herstellung von 4 Mrd. m³ Erneuerbarem Gas.

Mit dem von Bioenergy 2020+ prognostizierten Biomethanpotenzial und unter der Berücksichtigung des zu erwartenden Potenzials an erneuerbarem Wasserstoff können wir bis 2050 neben den gasversorgten Haushalten in Österreich auch Industriebetriebe, Kraftwerke sowie den Mobilitätssektor mit 100 Prozent Erneuerbarem Gas versorgen“, sagt Peter Weinelt, Obmann des Fachverbands Gas Wärme und stellvertretender Generaldirektor der Wiener Stadtwerke. Er sieht „in der Aufbereitung von Biomasse zu Erneuerbarem Gas einen wichtigen Zukunftsmarkt für land- und forstwirtschaftliche Rest- und Nebenprodukte“. Das wirkt sich auch positiv auf die Reduktion von klimaschädlichen Gasen aus: Wird bis 2030 nur eine halbe Milliarde Erneuerbares Gas ins Gasnetz eingespeist, senkt das die CO₂-Emissionen um eine Million Tonnen.

Enorme Schadholzmengen verwertbar
Für Franz Titschenbacher, Präsident des Österreichischen Biomasse-Verbandes, legt „die Studie einmal mehr dar, dass ausreichend Potenziale an Biomasse für verschiedene Anwendungsbereiche vorhanden sind – Biomethan aus Biomasse ist als Produkt und Rohstoff ein wesentlicher Baustein für die industrielle Produktion der Zukunft und somit ein zentraler Eckpfeiler der Bioökonomie“. Österreich sei aufgrund ungenutzter Reserven weit davon entfernt, an Nachhaltigkeitsgrenzen zu stoßen, das Gegenteil ist der Fall: „Durch die vom Klimawandel ausgelösten Borkenkäferkatastrophen, Windwürfe und Schneebrüche sind enorme Schadholzmengen am Markt, die dringend verarbeitet werden müssen. Diese Mengen sind in der vorliegenden Studie – die auf die langfristige und kontinuierliche Bereitstellung von Biomasse abzielt – gar nicht berücksichtigt.“ Laut Titschenbacher birgt Biomethan einen weiteren großen Vorteil: „Das Gasnetz bietet Kunden abseits der Nah- und Fernwärmenetze und Kunden ohne Möglichkeit für die Installation eines



V.l.n.r.: Peter Weinelt, Christoph Strasser und Franz Titschenbacher.

Pellet- oder Hackgutkessels die Versorgung mit Bioenergie. Die Produktion von Spitzenlast und der Einsatz von Biomethan in der Mobilität sind weitere für den Biomasse-Verband prioritäre Einsatzgebiete.“

Biomethanpotenzial von 4 Mrd. m³
Für die Erstellung des Szenarios wurde die aktuelle Nutzung ausgewählter Biomassen und deren Potenziale bis 2050 untersucht. „Der Fokus der Studie lag auf einem realistischen Szenario, das Nutzungskonkurrenzen mit aktuellen stofflichen und energetischen Nutzungen vermeidet und bei keinem der untersuchten Biomassen über die Nachhaltigkeitsgrenzen geht“, sagt Christoph Strasser, Autor der „Machbarkeitsuntersuchung Methan aus Biomasse“. In Summe beziffert Strasser die Reststoffe aus Biomasseprodukten, die der land- und forstwirtschaftlichen Kreislaufwirtschaft entnommen und für die Gasproduktion genutzt werden können, mit knapp zehn Millionen Tonnen Trockensubstanz. Weitere sieben Millionen ergeben sich durch effizienteren Einsatz bestehender Potenziale und Verlagerungen bei bestehenden Verwer-

tungs- beziehungsweise Entsorgungsschienen, wobei laut Strasser „sichergestellt ist, dass keine für die Lebensmittelproduktion notwendigen Ressourcen verwendet werden“.

Möglich wird die Erschließung der Biomassepotenziale auf Basis fester Biomasse durch die an der TU-Wien entwickelte Vergasertechnologie. Dabei wird Biomasse unter kontrollierten Bedingungen auf etwa 900 Grad erhitzt, das dabei entstehende Erneuerbare Gas wird aufbereitet und gereinigt und kann gleich wie fossiles Gas zur Produktion von Biomethan, Treibstoffen, Wasserstoff oder anderen Bioökonomieprodukten aufbereitet werden. „Zur tatsächlichen Realisierung der Potenziale ist ein Bündel an Maßnahmen notwendig. Das beginnt bei der Reduktion der Flächenversiegelung und endet bei der Erforschung wesentlicher Detailfragen im Praxisbetrieb der Anlagen: Themen sind hier etwa Logistik, die Preisstabilität beim Einsatz verschiedener Reststoffe aber auch der Einsatz des Biomethans in unterschiedlichen Anwendungen.“

www.gaswaerme.at

PH-Katalog
als App für
Android
oder iPad



MIT SICHERHEIT EDELSTAHL VERBINDUNGS- TECHNIK VON PH.



PH Industrie-Hydraulik GmbH & Co. KG
Wuppermannshof 8, 58256 Ennepetal, Germany
Tel. +49 (0) 2339 6021, Fax +49 (0) 2339 4501
info@ph-hydraulik.de, www.ph-hydraulik.de



EDELSTAHL / STAINLESS STEEL
VERBINDUNGSTECHNIK
FLUID CONNECTORS



Beginnend Dritter von links: Serge Plasch (Cinionic), Wim Buyens (Cinionic), Christian Langhammer (Cineplexx) und Christof Papousek (Cineplexx)

Quantensprung im Kino

Cineplexx rüstet in den kommenden zwei Jahren sämtliche Kinos in Österreich mit Laserprojektoren auf.

Was vor zehn Jahren die Digitalisierung des Kinos war, ist heute die Laserprojektion. Österreichs führender Kinobetreiber, das Wiener Familienunternehmen Cineplexx unterstreicht einmal mehr seine Vorreiterrolle in Sachen Kinotechnologie und wird als erster und einziger Kinobetreiber in Österreich gemeinsam mit dem Technologiepartner Cinionic in den kommenden zwei Jahren alle Cineplexx Kinos mit modernsten Laserprojektoren ausstatten. In Summe werden in Kooperation mit CinemaNext mehr als 150 Laserprojektoren aus dem Hause Barco in Cineplexx Kinos in Österreich und den SEE-Ländern installiert. Die Besucher in den Cineplexx Kinos in ganz Österreich dürfen sich auf die modernste Technologie am Markt und ein einzigartiges Kinoerlebnis freuen.

„Die flächendeckende Etablierung von Laserprojektoren ist ein Meilenstein für Cineplexx und die gesamte Kinolandschaft in Österreich. Wir freuen uns, gemeinsam mit den führenden Technologiepartnern Cinionic und CinemaNext unseren Besuchern zukünftig an jedem Kinostandort in Österreich ein noch nie dagewesenes Filmenerlebnis mit gestochen scharfen Bildern in 2D, 3D und 4K Technologie bieten zu können“, so Christian Langhammer, geschäftsführender Gesellschafter von Cineplexx.

Cineplexx ist Vorreiter in Sachen Kinotechnologie in Österreich

Für die herausragende Qualität auf der Kinoleinwand sorgen die Laserprojektoren der Firma Barco: Der eingesetzte Barco Series 4 RGB Laserprojektor bietet mit seiner ultrahohen Bildhelligkeit und höheren Kontrasten unvergleichliche Schärfe und überlegene Bildqualität, die mit strahlenden Farben in 4K begeistert. Die landesweite Laser-Offensive von Cineplexx wird gemeinsam mit den Technologieunternehmen Cinionic, Barco, ALPD Cinema sowie dem Dienstleister CGS im Rahmen eines Joint Ventures umgesetzt.

Egal ob Laserprojektion, Digitalisierung, 3D-Kino, IMAX, MX4D oder die neueste Soundtechnik – Cineplexx ist in Österreich Vorreiter und Marktführer in Sachen Kinotechnologie. Aktuell ist Cineplexx mit sechs IMAX Standorten österreichweit der größte Anbieter. Im September 2018 gelang mit der Eröffnung des österreichweit ersten Kinosaals mit einem Samsung Onyx LED Screen im Cineplexx Wienerberg der letzte große Coup in Sachen Kinotechnologie.

Mit rund 1.500 MitarbeiterInnen erwirtschaftete die Constantin Film-Holding GmbH im Jahr 2018 einen Umsatz von rund 130 Millionen Euro.

www.cineplexx.at

NoVA-Lösung

Automobilimporteure erneuern Forderung nach rascher Anpassung der Formel.

Die derzeit herrschende Unsicherheit, wie es mit der NoVA weitergeht, belastet den Markt massiv. Es ist daher höchste Zeit, eine Lösung für die Anpassung der NoVA-Formel zu finden und die Details auch zu kommunizieren. Ein gemeinsam mit dem Finanzministerium ausverhandelter und bereits begutachteter Entwurf liegt am Tisch und bedarf nur noch der Beschlussfassung“, erneuert der Sprecher der österreichischen Automobilimporteure, Günther Kerle, seine Forderung nach einer raschen Anpassung der NoVA-Formel.

„Wir brauchen Klarheit, denn sowohl die Automobilwirtschaft als auch die Kunden müssen wissen, welche Regelung ab 2020 gilt. Eine bloße Übergangsregelung hingegen bringt keine langfristige Rechtssicherheit und konterkariert auch die breite Forderung, ab nächstem Jahr die realistischeren WLTP-Werte auszuweisen“, so Kerle.

Vernünftige Anpassung aufgrund neuer Rahmenbedingungen

Der Handlungsbedarf bei der NoVA zeichnet sich bereits seit Jahren ab. Hintergrund dafür ist die Umstellung auf ein neues Messverfahren (WLTP) zur Ermittlung der offiziellen Verbrauchsangaben von Pkw. Denn dadurch fallen die CO₂-Werte auf dem Papier nun um durchschnittlich 25 Prozent höher aus, was sich entsprechend auf die NoVA auswirkt, die auf diesen offiziellen Verbrauchsangaben basiert. Ohne Anpassung würde sich die NoVA ab 2020 durchschnittlich verdoppeln. Entsprechend gilt es auch eine Anpassung bei der Sachbezugsregelung vorzunehmen. Denn in diesem Fall werden ebenfalls die offiziellen Verbrauchswerte, die dann am Papier höher ausfallen, als Basis zur Berechnung des zu leistenden Sachbezuges herangezogen. Die Unsicherheit belastet den Markt: Seit der Einführung von WLTP im September 2018 ist der heimische Automobilmarkt regelrecht eingebrochen.

www.iv.at



Foto: Adobe Stock

WIR BEWEGEN LEBEN

London, Paris, New York, Tokio, Moskau ... Wohin auch immer es Sie auf der Welt verschlägt – Sobolak International bietet weltweit hoch qualitative Übersiedlungstransporte und Relocation-Services.

Profitieren Sie von unseren Top-Partnern weltweit:

Als Teil der one-group und mit einer Präsenz in 12 europäischen Ländern hat Sobolak International eines der stärksten Relocation- und Umzugs-Netzwerke in Europa.

Eine „tanzende“ Geige aus Zucker

Bei der wohl süßesten Gala des Landes, dem „Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren“, zeigten die 12 besten Nachwuchskonditoren spektakuläre Kreationen aus Marzipan & Co.

Gelasserte Schokolade, zweistöckige Aufsatztorte, Notenschlüssel aus Schokolade, raffinierte Marzipanfiguren, getunkte Pralinen, Marzipanblüten und vieles mehr... Bei dem wohl süßesten Wettkampf Österreichs, dem „Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren“ im Rahmen des FOOD ART FESTIVALS Baden, präsentierten die 12 besten Nachwuchskonditoren des Landes im Casino Baden ihre süßen Kreationen. Nach stundenlanger Arbeit an den Süßigkeiten (das Thema war „Beethoven“) standen die Sieger fest. Den Titel „Bester Konditorlehrling Österreichs“ sicherte sich Anna Heidenreich von der Kurkonditorei Oberlaa. Die 20-Jährige überzeugte die Expertenjury mit einer Geige aus Zucker, die mit einem Klavier tanzt. „Ich habe mich drei Wochen auf diesen Wettbewerb vorbereitet und täglich bis zu 6 Stunden für diese Figur geübt“, so Heidenreich. Die Plätze zwei und drei konnten sich Anna Wibmer (20) aus Lienz (Tirol) von der Bäckerei Joast und David Hofmann (19) aus Maissau (NÖ) von der Lebzelterei-Café-Konditorei Martin Schmid sichern. Anna Wibmer präsentierte einen handgeblasenen „Tiroler Hirsch“ aus Zucker. David Hofmann überzeugte die Jury mit einem exotischen Früchtemix und viel Hightech. So zierte seine Torte das Konterfei von Ludwig van Beethoven, das er mit einem Laser in eine Schokoplatte gebrannt hatte.

Kreative Künstler

Der Bundesinnungsmeister der Konditoren, KommR Leo Jindrak, gratuliert allen Teilnehmern auf das Herzlichste: „Der Bundeslehrlingswettbewerb ist eine hervorragende Möglichkeit, das Können unseres Konditor-nachwuchses einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Ich freue mich sehr, dass dieser wichtige Branchenevent heuer im schönen Ambiente des Casino Baden ausgetragen wurde und unser süßer Beitrag zum Food Art Festival in Baden war. Ich wünsche allen TeilnehmerInnen viel Erfolg, gute Nerven und jede Menge positive



© ROBIN CONSULT/lepsi

Anna Heidenreich (20) überzeugte die Expertenjury mit einer Geige aus Zucker, die mit einem Klavier tanzt.

Erfahrungen, die sie auf ihrem weiteren Berufsweg begleiten.“

Auch der Niederösterreichischer Landesinnungsmeister und somit Gastgeber, Thomas Hagmann, betonte die Bedeutung des süßen Wettkampfes für die Branche. „Der Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren ist die jährliche Leistungsschau der österreichischen Konditorlehrlinge. Aus diesem Wettkampf sind schon zahlreiche Preisträger internationaler Bewerbe bis hin zu Welt-

meistern hervorgegangen. Mit dieser Veranstaltung wird nicht nur die Aufmerksamkeit auf junge österreichische Talente gelegt, sondern sie erzeugt auch ein Bewusstsein für das Handwerk und schafft Vorbilder für junge Menschen, die selbst diesen Karriere-weg einschlagen möchten.“

Für die Charity „Dancer against Cancer“ von Yvonne Rueff wurden 1.700 Euro gesammelt.

www.bundeslehrlingswettbewerb-event.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.